

KOMMISSION FÜR BAYERISCHE LANDESGESCHICHTE
BEI DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Klaus Schwarz

Atlas der spätkeltischen Viereckschanzen Bayerns. Textband

München: Beck 2007. 134 S.

ISBN 978-3-406-10336-0, Euro 35,-

Vor fast einem halben Jahrhundert erschien 1959 der Atlas der keltischen Viereckschanzen Bayerns. Der damalige Bayerische Landeskonservator Klaus Schwarz (1915–1985) publizierte in diesem großformatigen und voluminösen, hervorragend gestalteten Band die Pläne aller bis dahin bekannten obertägig erhaltenen Viereckschanzen. Von Anfang an plante Schwarz einen Textband, in dem die im Atlas abgebildeten Viereckschanzen beschrieben werden sollten. 20 Jahre nach seinem Tod haben Walter Irlinger und Werner Zanier nun das im Nachlass überlieferte Manuskript durchgesehen und mit einleitenden Erläuterungen versehen, die den heutigen Stand der Forschung wiedergeben. Der Text von Klaus Schwarz wurde aber bewusst unverändert belassen: seine Beschreibungen entsprechen den Erhaltungszuständen, wie er sie vor etwa 50 Jahren beobachten konnte, und bilden bei den seither gerade in Landwirtschaftsflächen an vielen Viereckschanzen weiter fortgeschrittenen Zerstörungen eine historische Dokumentation. Inzwischen sind, vornehmlich durch geophysikalische Prospektion und Luftbildarchäologie, weitere Anlagen entdeckt worden. Insgesamt hat sich die Anzahl der bayerischen Viereckschanzen auf derzeit etwa 275 erhöht. Eine aktuelle Bestandsaufnahme aller bayerischen Viereckschanzen wird von Walter Irlinger vorbereitet.

Wenn nun fast 50 Jahre nach dem Atlas der Textband der Viereckschanzen erschienen ist, dann wurde ein großes wissenschaftliches Werk erfolgreich abgeschlossen. Die prähistorische Archäologie ebenso wie die Landesgeschichte verfügen damit über ein solides Fundament für weitere Forschungen an diesen ebenso faszinierenden wie rätselhaften Anlagen aus keltischer Zeit.

***Hinweis:** Bestellungen richten Sie bitte direkt an den angegebenen Verlag oder Ihre Buchhandlung.*